



Aristoteles, *De anima* - Übersicht über die einzelnen Kapitel -

Buch I

- I 1: Einleitende Bemerkungen über die Seele; Einheitlichkeit der Seele; Verhältnis: Seele-Körper.
- I 2: Doxographie: Ansichten der früheren Denker über die Seele (Quelle der Bewegung, der Wahrnehmung, Unkörperlichkeit).
- I 3-5: Kritik dieser Ansichten:
I 3: Kritik an der Auffassung bes. Platons von der Selbstbewegung der Seele.
I 4-5: Kritik an der Auffassung der Seele als Harmonie (Empedokles), der Seele als feinteilige Substanz (Atomisten), als Quelle der Wahrnehmung sowie als Verbindung der Elemente; einzelne Aporien

Buch II

- II 1: Definition der Seele als erste Erfüllung (Entelechie) eines natürlichen, mit Organen versehenen Körpers
- II 2: Die Seele als Prinzip des Lebens.
- II 3: Ernährungs-, Wahrnehmungs- und Denkvermögen als Seelenkräfte bei den verschiedenen Lebewesen in unterschiedlicher Abstufung
- II 4: (1) Das Ernährungsvermögen
die „ernährende Seele“ als unterstes, allen Lebewesen und den Pflanzen gemeinsames Vermögen: Ernährung und Zeugung gehen auf das gleiche Seelenvermögen zurück
- II 5-III 2: (2) Das Wahrnehmungsvermögen
- II 5-6: Für alle Sinne gültige Bestimmungen:
Wahrnehmungsvermögen und das Wahrnehmbare im Verhältnis von Möglichkeit und Wirklichkeit
- II 7-11: Die fünf Sinne
- II 7: Gesicht
- II 8: Gehör
- II 9: Geruch
- II 10: Geschmack
- II 11: Tastsinn
- II 12: Verhältnis von Wahrnehmung und Wahrnehmungsorgan

Buch III

- III 1: Ablehnung eines sechsten Wahrnehmungsorgans
- III 2: Selbstwahrnehmung (Wahrnehmung, daß man sieht usw.); gleichzeitige Wahrnehmung mehrerer Eindrücke
- III 3: Das Vorstellungsvermögen (= Übergang zum Denkvermögen)

Auf den Spuren des Thomas von Aquin in Köln

Wege in die geistige Welt des hohen Mittelalters



III 4-10: (3) Das Denkvermögen

III 4: Der rezeptive Intellekt

III 5: Der tätige Intellekt

III 6: Denken als Erkennen des Unteilbaren; Irrtum und Wahrheit im Bereich der Verknüpfung von Begriffen

III 7: Einzelfragen über die denkende Seele und ihre Objekte

III 8: Zusammenfassung über das wahrnehmende und das denkende Vermögen der Seele

9 bis 11: (4) Das Bewegungsvermögen der Seele

III 9: Problematik der Seelenteile und Frage nach dem Seelenteil, der die Bewegung auslöst

III 10: Streben als auslösender Faktor der Bewegung

III 11: Rationales und irrationales Streben bei höheren bzw. niederen Lebewesen

[III 12-13: Nachträge]

III 12: Die höheren Seelenvermögen setzen die niederen voraus

III 13: Der Tastsinn als der niederste Sinn; nur sein Verlust (nicht der der anderen Sinne) bedeutet das Ende des Lebens